

Konkrete Ziele vor Augen

Auch Oetker setzt verstärkt auf weibliche Führungskräfte und beteiligt sich am Mentoring-Projekt

VON ANDREA FRÜHAUF

■ **Bielefeld.** Ihren Beruf hat sie nur zufällig ergriffen. Von einer Karriere hat sie nie geträumt. Heute, so sagt Anna Klose, Nachwuchskraft beim Versmolder Familienunternehmen Kraftverkehr Nagel, warte sie nicht mehr auf Anstöße von außen. „Heute werde ich selber aktiv.“ Ein Jahr lang ließ sich die 25-Jährige von der

Bielefelder Managerin Kirsten Maitre (34), Abteilungs-

leiterin Controlling Frische beim Oetker-Konzern, ehrenamtlich beraten.

„Auch bei Oetker wird seit 2007 verstärkt Wert auf weibliche Führungskräfte gelegt – bei gleicher Qualifikation“, sagt Maitre. Im Ausland arbeiten die ersten Frauen als Geschäftsführerinnen. Auch auf der zweiten Führungsebene gebe es mittlerweile Frauen bei dem „noch sehr von Männern dominierten Konzern“. Auch Maitre musste lernen, sich „in diesem Kreise durchzusetzen“.

Anna Klose, ihre Mentee, arbeitete schon im Studium fast nur unter Männern. Sie absolvierte an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Münster den dualen Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft mit der Fachrichtung Logistik. „Operations Research“, die komplexe Frage, wie Güter möglichst schnell und optimal bewegt werden können, findet sie spannend. Im Studium landete sie beim Speditionsriesen Nagel, einem der großen Komplettanbieter logistischer Dienstleistungen für temperaturgeführte Lebensmittel. Auch Nagel wünscht sich Frauen in Führungspositionen. Ihr Chef wollte sie im Ausland als Betreuerin für Großkunden einsetzen. Jetzt, am Ende des Projekts, sagt sie: „Es hat sich für mich klar gezeigt, dass ich genau das nicht will.“ Maitre ergänzt:

„Dies war für beide Seiten eine wichtige Klarstellung.“

Inzwischen kennt Klose ihre Stärken und damit ihre beruflichen Ziele: IT-Projektmanagement, die Auswertung von Kundenbeziehungen (CRM). „Früher reizte es mich nicht, Führungsverantwortung zu übernehmen.“ Heute weiß Klose: „Für Projektmanagement braucht es Führungsqualitäten.“ Sie weiß nun auch, nach welchen Kriterien Männer Führungskräfte auswählen: „Der, der am lautesten schreit und sich am meisten auf die Brust klopft, gewinnt.“ Maitre sagt: „Man kann sich auch durch einen guten Job für Führungsaufgaben qualifizieren. Aber dafür muss man gute Vorgesetzte haben.“ Maitre hatte offensichtlich einen sehr guten Chef. > *Meinungs-Börse*

Mentorin: Die Oetker-Managerin Kirsten Maitre hat als erfahrene Führungskraft ihrer Mentee den Spiegel vorgehalten. FOTOS: FRÜHAUF

Projekt für junge Frauen

■ Anna Klose (25), Nachwuchskraft beim Versmolder Familienunternehmen Kraftverkehr Nagel, und die Bielefelder Managerin Kirsten Maitre (34), Abteilungsleiterin Controlling Frische beim Oetker-Konzern, bildeten das jüngste von 18 Tandems aus OWL, die bei dem diesjährigen Mentoring-Projekt „PePon“ teilnahmen. Das von der Landesregierung geförderte Projekt „PePon? Potenziale nutzen! Mentoring in Unternehmen in OWL“ unterstützt Mittelständler dabei, weibliche Führungskräfte im eigenen Unternehmen zu gewinnen und zu entwickeln. Die Mentee (Nachwuchskraft) wird dabei von einer Mentorin eines anderen Unternehmens beraten. Dieses Crossmentoring ermöglicht es, Mentees neutral zu beraten, sagt Maitre. Die Teilnehmer: AG-Verband Paderborn, Mettenmeier, Avis-Autovermietung, Miele, Oetker, Multiprofil, Eon Westfalen-Weser Herford, Oltrogge-Wartungstechnik, Eon Westfalen-Weser Paderborn, Özel – Agentur für Design und Marketing, Gebrüder Lödige Maschinenbau, ScMI AG, Heggemann Aerospace, Syskoplan, Itelligence, Volksbank Gütersloh, Kraftverkehr Nagel, Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold.



Mentee: Anna Klose, Nachwuchskraft bei Kraftverkehr Nagel, hat von ihrer Mentorin Lernstoff für fünf Jahre erhalten, wie sie sagt.

